







LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz Ab morgen Donnerstag! die mit Spannung erwartete neue Meisterschöpfung Willy Forst's

Nach dem berühmten Roman von Guy de Maupassant

4.0 6.0 8.20



Willy Forst's Bel Ami Der Liebling schöner Frauen!

Ein Sittenbild aus dem eleganten Paris um die Jahrhundertwende, der Zeit des Taumels und der Sinnlichkeit, der entsetzten Leidenschaft, des verantwortungslosen Leichtsinns, deren oberste Götter Liebe, Geld, Erfolg und Vergnügen hießen.

WILLY FORST'S Bel Ami



Ein großes künstlerisches Erlebnis! Einer der amüsantesten Großfilme dieser Saison!

Die Frauen um Willy Forst: Hilde Hildebrandt / Olga Tschechowa Ilse Werner / Lizzi Waldmüller

Ein neuer Schlager, der man schon heute überall spielt und singt:

Du hast Glück bei den Frau'n, Bel ami! Du hast Glück bei den Frau'n, Bel ami!

Wir bringen ab morgen die ausführliche Bilderberichterstattung von den Feierlichkeiten anlässlich

des Führers Geburtstages großen Parade der Wehrmacht

Hierzu: Der Nerv und seine Zucht - Kulturfilm. Für Jugendliche nicht zugelassen!

Heute: „Wasser für Cantoga“

Verchromen Chrom-Becker Gr. Märkerstr. 6

Aus Ihrem Stoff Anzug oder Mantel, einsechzig Zentner v. 30. - bis 60. - M. la. Ma. Meye Gr. Märkerstr. 22 am Markt

Fleischlose Küche, am Stadtb. Eröffnung Anfang Mai. Umsatz und Gewinn steigern sich durch Danerwerbung in den Haftlichen Nachrichten!

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz und Große Ulrichstr. 51

Wir müssen verlängern! Heute letztmalig in beiden Theatern!

Ab morgen nur noch in den CT-Lichtspielen Gr. Ulrichstr. 51

HANS ALBERS in seiner bisher stärksten Rolle!

Aller Humor seiner Seele, alle dramatische Kraft seiner bezwingenden Ausdruckskraft sammeln sich hier zu einer künstlerischen Höchstleistung.



HANS ALBERS in: WASSER FÜR CANTOGA

Ein Abenteuer-Film von gewaltigen Ausmaßen!

Peter Voss - Charlotte Susa Hilde Sessak - Carl Danneemann

Hier ist Hans Albers groß in seinem Element! Ein ganzer Kerl - ein ganzer Hans Albers,

so wie ihn Millionen Männer u. Frauen lieben, so wie die großartige Verkörperung kämpferischen, sich opfernden Mannes.

Wir bringen ab morgen die ausführliche Bilderberichterstattung von den Feierlichkeiten anlässlich

des Führers Geburtstages einschließlich der großen Parade der Wehrmacht

Für Jugendl. über 14 Jahre zugelassen!

Wegen der gewaltigen Länge des Films Besondere Anfangszeiten: Sonn- u. Werktags: 3.30 5.45 8.20!

Rundfunk-Programm

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes items like 'Reichsförderer Leipzig', 'Eine feine Melodie', 'Die Frauen um Willy Forst', etc.

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg Morgen letzter Tag! Ein Jubel ohne Ende!

Wie Sie seinerzeit über 'Krach im Hinterhaus' gelacht haben, lachen Sie diesmal über...

Skandal um den Mann Das große Schlagerlustspiel mit Jupp Hussels, Elre Elter, P. Henckels, Paul Westermeyer, Gisela von Collande

Die Jugend darf kräftig mitlachen!

Ab morgen Donnerstag, bis einschließlich Sonntag Der neue große Lustspiel-Grandeslam-Film

Der Schritt vom Wege Marianne Hoppe - Paul Hartmann - Karl Ludwig Diehl u. v. a.

Ein Frauenstück, wie es in der Geschichte noch kein drittes gegeben hat, und das hier durch die Kunst der großartigen Schauspielerinnen Marianne Hoppe und Paul Hartmann zum Leben erweckt wird.

Jugendliche haben keinen Zutritt.

TOBIAS

FRANZESBAD: HOTEL IMPERIAL TAGLICH TANZTEE

Stempel Pfautsch Stempel u. Schilder jeder Art

Saubere Zeitungsmakulatur sowie unbedruckte Rollenreste verkaufen

Hallische Nachrichten Vereins-Nachrichten

Aus der NSDAP Aus der Organisation und partemilchen Rosenkranzgruppen

Freiwillige Halle-Stadt Die Hauptgruppenleitung, Gauweilke Handl...

Am 27. April, 20 Uhr, im 'Neumarktgebäude'...

Grüppung Wehrmacht, heute, 20 Uhr, im 'Neumarktgebäude'...

Alte Promenade

Lilian Harvey in dem Ufa-Film

Ab heute in der neuen Ufa-Ton-Woche Die Aufnahmen von den Feierlichkeiten

Geburtstages des Führers sowie von der Parade der Wehrmacht

in Berlin. 4.00 6.20 8.15 Uhr Für Jugendliche zugelassen.

Apfelsaft von vorzüglicher Güte

Butter-Krause

Städtetheater Halle Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22 Uhr ewig Walzer

Operette v. Heinrich Ströcker

Donnerstag 20 bis gegen 22 Uhr Madame Sans Gêne

Lustspiel v. Victorien Sardou

Morgen Donnerstag, 20 Uhr, in der Stadtshützenhaus

August Winnig im Stadtschützenhaus

Omibus-Gesellschafts-Reisen

Ab 1. Mai 1939 jeden Sonntag 7 Tage Süddeutschland

7 Tage Ostpreußen, 7 Tage Ostpolen, 7 Tage Ostböhmen, 7 Tage Ostgalizien, 7 Tage Ostungarn, 7 Tage Ostitalien, 7 Tage Ostspanien, 7 Tage Ostfrankreich, 7 Tage Ostskandinavien, 7 Tage Ostasien, 7 Tage Ostafrika, 7 Tage Ostamerika, 7 Tage Ostaustralien, 7 Tage Ostantarktika

Apfelsaft von vorzüglicher Güte Butter-Krause

Kraft durch Freude KREIS HALLE - STADT

21. u. 22. April von 9.30 bis 12.00 Uhr u. am 23. April von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 13.00 Uhr

Reisen - Wandern

Zweibettzimmer nach Halle am 7. April, Zweibettzimmer nach Halle am 14. April, Zweibettzimmer nach Halle am 21. April, Zweibettzimmer nach Halle am 28. April

Grüppung Wehrmacht, heute, 20 Uhr, im 'Neumarktgebäude'...

Blumenkästen

sehr stabil, alle Längen roh 1. - 1.30 1.75 2.00

grün lackiert 1.15 1.45 1.75 2.10

Große Gießkannen vorrätig, 1. - 2.25

Große ovale Gießkannen 4.-

Blumenkästen

Stadt-Zeitung

Halle, 26. April.

Beichte Schauer

Ich wollte mit meinem Freunde Harry einen längeren Spaziergang machen. Einmal hinausgehen auf der dumpfen Ebene der Großstadt in die lachende Natur — so hatte Harry es ausgedrückt. Ich selber habe zwar die Natur noch niemals haben gesehen; aber Harry behauptete heil und heil, er habe in mehreren Gebieten gelebt, das heißt es ihm und wieder late. Harry bevor er mich abschied gab, drückte ich noch einmal den Knäuel seiner auf. Eine launige gläserne Kanne verlor ich. „Süßliche oder süßliche Blinde, heiter bis wolflig, leichte Schauerüberläufe.“ Ich hüte mich, meinem Freunde von dieser Schatzkammer etwas zu verraten. Denn Harry hat eine angekündigte Abreise gegen Schauer jeder Art, ganz gleich, ob sie leicht oder schwer sind. Er hat sich nämlich vor vierzehn Tagen einen neuen Regenmantel gekauft.

Dieser taubengraue, sehr elegante Mantel ist Harrys ganzer Stolz. Wenn er ihn anhat, dann bewegt er sich so heil, als wäre es eine Mitternachtsfeier. Er mag nicht, sich zu bücken, ans Bett, das gute Kind könne ein paar unruhige Augen bekommen. Ich habe ihm schon einmal empfohlen, er solle, um den Mantel zu schonen, auch während des Regens den Kleiderbügel drinhalten. Aber Harry meinte, das sei doch wohl etwas zu uneben. Noch niemals hat das Fröhenbild auch nur einen Tropfen Regen abgekriegt. Jedes noch so bescheidenes Ängstchen, das am Himmel ansetzt, löst Harrys Angst und Schrecken ein. Solange er sich in der Stadt bewegt, kann er sich bei einem plötzlichen Regensturz immer noch in einem Kaufhaus flüchten. Oder er klettert eine Straßenbahn und fährt dann solange hin und her, bis das weiterleuchtende Wetter sich wieder einsetzt. Am Abend ist er auf diese Weise vier Stunden herumgekommen. Von Zeit zu Zeit regnet es den Schauer, ob es noch regnet. Als schließlich der Regen ins Depot gefahren werden sollte, meinte ich Harry auszuweichen. Er mußte mit dem Mantel entfernt werden und fand dann noch zwei Stunden lang unter einem Regenbogen.

Man kann sich immer noch vorstellen, was Harry für ein Gefühl macht, als wir durch ein solches Wetter pflanzten, und als ihm plötzlich ein dicker Tropfen auf die Nase fiel. Wie die ganze Wolke, die aber uns schwebte, es fertig bekam, mit diesem Tropfen über so große Entfernung hin genau Harrys Nase zu treffen, wie mit einem kleinen Steinchen. Jedenfalls aber war Harry alarmiert. Er schloß sich angriffslustig auf und keuerte dann ein zum Glück nahegelegenen Kaufhaus an, das „Zum Vindenberg“ hieß, wie eine alte Gasse vor der Tür hieß. Während es schauerte, tranken wir Brüh. Dann brachen die Straßen der Sonne durch die Wolken und wir wieder auf.

Jedoch — das unbehagliche Aprilwetter hielt an. Wir mußten, um Harrys wunderbaren Mantel in Sicherheit zu bringen, immer wieder Station machen. Das hatte zur Folge, daß wir nach drei Stunden weit mehr Schweiß, als wir ein einziges Mal bekommen hatten, abgibteten. Man sieht: Es war ein sehr feiner Tag. Vergessen verlor ich, mein Freundes Farne, daß doch ein Mantel dazu da ist, den Menschen zu schützen, und nicht umgekehrt. Er war dieser Supplimenten völlig unangenehm.

Zufälligerweise überredete uns ein so plötzlicher Regensturz, daß es unmöglich war, noch den fernen Hotel eines Dorfplatzes zu erreichen. Wie der Wind hüfte Harry zu einem Bauernhofe und schmeigte sich, das sei verlockender, was, mit dem Rücken ganz dicht gegen die Hauswand. Ich aber schlug den Regen meines festeren Zähne alten Mantels noch ihm um, ging im mittelmäßigen Schauer auf und ab. „Wir tut das nicht!“ sprach ich nämlich.

Als wir endlich wieder in die Stadt zurückkehrten, merkte ich, daß Harrys taubengrauer Mantel, der dank seiner Stoffart nicht nass geworden war, allgemeine Bewunderung erregte. Ein paar süßliche Mädchen drückten sich gegen Harrys Mantel, als wären sie ihre Identität verloren. Die Mädchen mit weißer Harrys Diener. Etwa, wie ein Spatier schritt er dahin. Als dann aber auch ein alter Mann sich umwandte und grünte, da lagte ich mich. Das kann unmöglich Liebe sein! Ich bedachte mir meinen Freund genauer und entdeckte, daß seine ganze Unterwelt nicht mehr taubengrau war, sondern in einem wundervoll leuchtenden, ganz frühlingssüßigen Grün erstrahlte. Die Tür des Bauernhofes, an die sich Harry angelehnt hatte, war nämlich frisch geputzt gemalen.

Ich habe Harry nichts von meiner Entdeckung gesagt. Man soll einem Menschen nicht unnötig seine Mängel rauen.

\* Der Reichsleiter Weisig bringt am 27. April von 18 bis 18.20 Uhr die Rundfunksendung „Anfechten in der Sühne“ von Fritz Eichenberg.

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle  
Barometerstand heute morgen 7 Uhr  
Kleiner Zeller gestern morgen 7 Uhr

Table with weather data for April 26, 1939. Columns include temperature, wind, and other weather indicators.

Table with weather data for April 26, 1939. Columns include temperature, wind, and other weather indicators.

3000 Zähler werden geschult

Sie sollen die große Volkszählung für Halle durchführen — Die „Stichminute“ in der Nacht zum 17. Mai



Schulungsvortrag vor einer Gruppe von Helfern der großen Volkszählung. (Aufnahmen: Danz)

Die große Völkers, Vernis und Betriebszählung, die am 17. Mai beginnt, macht für eine Großstadt wie Halle die umfangreichsten Vorbereitungen erforderlich. Nicht weniger als 3000 Zähler müssen in der Stadt verteilt werden, die den Beginn dieser Woche in laute abwechselnde Schulungsveranstaltungen auf ihr verantwortungsvolles Ehrenamt vorbereiten werden.

Männer und Frauen strömen aus in hellen Scharen entgegen, als wir das Stadthaus am Markt betreten, um einen Einblick in die weitläufigen Vorbereitungen zur großen Volkszählung in Halle zu gewinnen. Gerade ich, so erfahren wir im Vorübergehen, eine der Schulungsveranstaltungen beobachtet, die vom Amt für Statistik, Verkehr und Statistik der Stadt Halle als der verantwortlichen Instanz für die Zähler abgehalten werden. Und schon drängt hinter uns eine neue Menschenmenge nach.

denn in wenigen Minuten soll bereits die nächste Schulung beginnen. Man ist, mehr als einhundert Personen fast fehlt der große Schulungsraum des Stadthauses nicht, und 3000 Zähler sind es insgesamt, die erhalt werden müssen!

Im Schulungsraum herrscht reger Betrieb. Wechselseitige rote Mappen werden ausgegeben, mit Nummern versehen und gefüllt mit bedruckten Papieren. Es sind die Anweisungen und das Schulungsmaterial, die von den Zählern und Zählerinnen zum nächsten Schulung mit nach Hause genommen werden sollen. Den es wird von den ehrenamtlichen Helfern erpartet, die sie selbst bei der Ausgabe gelangenden Normulare genauere kennen und auf Rat und Anstimmeln jederzeit eingehende Fragen. Ammiten einer Gruppe Ausführenden, erwidert ein glücklicher „Zählungsformulierer“ für die Stadt Halle, Direktor Dr. Heinecke, der als Leiter des Amtes für Statistik, Verkehr und Statistik vom Oberbürgermeister mit der Leitung der Volkszählung beauftragt worden ist. Von ihm erfahren wir Einzelheiten über das große hallische Werk, das in solcher Form und solchem Umfang noch nie in Deutschland durchgeführt worden ist.

Am Freitag abend sind es, die zur Ausstellung gelangen. Da es einmal die Hausaufgabe ist, in die jeder Bürger aufgenommen werden muß. Etwas ganz Neues ist die sogenannte „Erkundung und Vorbildung Aufnahme“. Durch sie wird die großstädtische Volkszählung zur ersten Zählung der Welt, die auch nach reinpolitischen Gesichtspunkten ausgerichtet ist. Es ist übrigens schon hier vorüber, daß viele Grundstücksarten in einem veröffentlichten Umkreis zurückgegeben ist. Ihre Angaben werden alle sehr vertraulich behandelt, und weder der Zähler noch das hallische Zählungsamt selbst können von ihnen Kenntnis nehmen. Die Auswertung erfolgt vielmehr erst in Berlin vom Statistischen Reichsamt. Für die Betriebe sind zwei weitere Fragebogen geschaffen, von denen der eine sich auf die industriell-technische Betriebsart, der andere sich auf die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitstätigkeiten erzieht. Normular Nummer 5 enthält die in den Grundstücksregistern in ihren Betrieben ausgeschrieben. Das Ergebnis dieser Erhebungen aber wird eine einzigartige nationale Bilanz sein, die die Erfindungsleistung des Großdeutschen Reiches und zugleich die Arbeitsleistung für eine Zeit, die 65 Millionen Arbeitstagen in der Statistik der Reichsstatistik erzieht und 10 Millionen berufliche Volksgenossen in das Reich beiführt.

In den Tagen vom 8. bis 10. Mai werden die Zähler diese Viten in den Säulenhallen zur Verfügung bringen. 30 bis 40 Haushaltungen gehören zu jedem Zähler. Je nach der Art der Haushaltung hat der einzelne Zähler also mehrere Häuser zu verwalten. In Wohngebieten sind weitgehenden Mietwählern mögen es zwei oder drei, draußen in den Stedlungen zehn oder auch zwölf Häuser sein. Insgesamt ist die Stadt Halle in 2500 Zählerbezirke eingeteilt, für die je ein Zähler eingesetzt wird. Außerdem sind rund

500 Oberzähler ernannt worden, denen je vier oder fünf Zähler unterstellt sind. Der 1. Tag der Volkszählung ist der 17. Mai, und genau genommen gibt es sogar eine „Stichminute“. Es ist der Mitternachtspunkt zwischen dem 16. und 17. Mai. Aber eine Minute vor Mitternacht geboren wurde, wird noch in die Listen aufgenommen, während der in den ersten Minuten der nächsten Tages ankommende Erdenbürger bis zur nächsten Volkszählung warten muß. Recht interessant ist übrigens auch noch die Schaffung von sog. „Sonderbezirken“, in denen die Volksgenossen und Betriebe erfasst werden, die der regulären statistischen Erhebung nicht ohne weiteres unterliegen. Es sind dies etwa die Zähler, die Arbeiter von Kiosken, aber auch die Hotels und Krankenhäuser.

Am 17. Mai beginnen dann die Zähler mit der Arbeit. Die Viten, wobei sie angehalten sind, gleich am Ort und Stelle, also nach Empfangnahme der Wohnungsnote, die Viten auf ihre tadellose Ausfüllung hin zu überprüfen. Der 18. Mai ist Mitternachtsfeier, das ist in solcher Form und solchem Umfang noch nie in Deutschland durchgeführt worden ist. Es ist in der Mehrzahl Bezirke und Angehörte der Behörden — einen dienstfreien Tag bekommen. Bis zum 22. Mai müssen die Zähler ihre Aufgabe erledigt und ihr Material dem zuständigen Oberzähler übergeben haben, der seinerseits eine zweite Überprüfung vornimmt, ehe die Normulare an das Statistische Amt der Stadt Halle weiterleitet.

Es wurde vorhin schon erwähnt, daß das Amt des Zählens oder der Zählerin ein Ehrenamt ist, das einen gewissenhaften Einsatz verlangt und von besonderer Sorgfalt abhängt. Zur Vorbereitung auf ihre berufliche Aufgabe werden deshalb die 3000 hallischen Zähler gruppenweise zusammengezogen und kurz geschult. Seit dem Montag dieser Woche werden an jedem Nachmittage — außer Mittwoch und Sonnabende — solche Informationsveranstaltungen im Schulungsraum des Stadthauses abgehalten. Es sei in



Die Zähler nehmen ihre roten Mappen mit den Zahlpapieren in Empfang.

diesem Zusammenhang noch darauf hingewiesen, daß niemand sein einmal übernommenes Amt als Zähler wieder niedergelegt darf, der nicht sehr triftige und dringliche Gründe dazu hat. Ganz abgesehen davon, daß ein solches Verhalten nicht gerade kameradschaftlich gegenüber den übrigen Zählern wäre, würde durch jede solche Abgabe eine verwirrende und beunruhigende Mehrarbeit für die leitenden Stellen verursacht. Nicht weniger als zwölf Aufstellungen und Reinstellungsveranstaltungen in jedem dieser Fälle vorgenommen werden!

Dank des Führers an die Hallonen

Der Regierende Vorsteher der Salswitzer-Briechardt im Ziele an Halle hatte dem Führer zum 30. Geburtstag telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Der Führer hat daraufhin folgende Dankestelegramm an die Salswitzer-Briechardt überandt:

„Für Ihr treues Gedenken und die mir zu meinem 30. Geburtstag übermittelten Glückwünsche, mit denen Sie mich erheitert haben, danke ich Ihnen und Ihrer Gattin herzlich.“ Adolf Hitler.“

Die Schulen hören die Führerrede

Im Gemeindefestempfang  
Da der Führer am 28. April von 12 bis 13.30 Uhr im Reichstag zum deutschen Volk und zur Welt spricht, hat der Reichsbergungsamt angeordnet, daß der Unterricht an diesem Tage von 12 Uhr ab ausfällt und dafür familiäre Lehrer und älteren Schüler zum gemeinschaftlichen Empfang der Führerrede zu veranlassen sind. In den Volksschulen nehmen die Schüler und Schülerinnen des 7. und 8. Schuljahres, in den mittleren und höheren Schulen die Schüler und Schülerinnen von der 3. Klasse einschließlich ab am Gemeindefestempfang teil.

Über 1200 RM. unterschlagen

Ein 36-jähriger B. war im Dezember v. J. in einem großen hallischen Betriebe als Gehilfenarbeiter angestellt worden. Er bezog dort zwar ein ansehnliches Gehalt, kam jedoch trotzdem nicht damit aus, weil er beträchtliche Schulden hatte. Da griff er zu dem verwerflichen Mittel, in der Lohnliste Kranke und Entlassene weitzuzuführen und den durch Verweigerung Lohn selbst zu behalten. Bereits im Januar kam der schwere Betrugsverdacht ans Licht, als sich B. wegen Krankheit vertreten lassen mußte. Der

Der Aufmarsch am 1. Mai

Wie die Gaustadt den „Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes“ begeht — Einholung des Maibaums am Freitag — Das Volksfest am 30. April und die Großkundgebung

Wie alle Jahre, wird auch in diesem Jahre wieder ein Maibaum auf dem Hallmarkt gesetzt. Dieser Baum wurde gestern bereits aus dem Forst in Stolberg im Harz, reißt und nach Halle transportiert. Die Aufstellung erfolgt am Freitag, 28. April, um 17 Uhr am dem Hallmarkt. Die feierliche Einholung wird in diesem Jahre noch größer gefeiert werden, da sich die gesamte Handwerkerzunft des Stadtkreises daran beteiligt, die, wie schon mitgeteilt, die Symbole der Arbeit zur Ausschmückung des Maibaumes beisteuert hat. Die Jungmänner werden in ihrer Verkleidung dem Zuge voranzumarschieren und die Symbole tragen. Die eigentliche Feier unter dem Maibaum findet erst am Sonntag, 30. April, um 15.30 Uhr am dem Hallmarkt statt; die Bevölkerung wird dazu schon heute eingeladen. Das genaue Programm sowie die Aufmarschbefehle für den 1. Mai werden am Freitag, 28. April, in der Presse veröffentlicht; es sei hier heute besonders darauf aufmerksam gemacht, damit sich alle Volksgenossen über die Durchführung

der Feier in der Gaustadt unterrichten können. Vorweg sei noch mitgeteilt, daß der Aufmarsch am 1. Mai wieder in der Koch-Welle-Kampfbahn stattfinden wird.

Die Sonderwertzeichen

Die Deutsche Reichspost gibt, wie schon berichtet, zum Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes Sonderwertzeichen zu 6 — 19 Pf. in Bundesbanknotenfarbe mit dem Bilde des Führers heraus. Der Entwurf ist in der Reichsdruckerei nach einer Aufnahme des Reichsbildverwalters der NSDAP, Professors Dr. Hoffmann, angefertigt worden. Das Bild zeigt den Führer während seiner historischen Reichstagsrede am 30. Januar 1938. Ferner ist auf den Sonderwertzeichen zur Reichstags-Gründungsfeier am 4. Dezember 1938 unterhalb der Angehörigen der Reichsdruckerei zum 1. Mai Großdeutsche Reichstag“ angebracht und im 6-Pf.-Wertempfehl der Angabe 4. Dezember 1938“ überbrannt worden. Die Karten werden zum Preise von 15 Pf. abgegeben. Die Zufälligen können dem Kulturamt des Führers zu „Die Marken und Postkarten werden vom 28. April an bei allen Postämtern und Amtsstellen abgegeben.“

NSV-Bild der Woche



Die Ernte- und Dauerkindergruppen der NSV.

haben in diesem Jahre im ganzen Reich die Zahl von 12000 erreicht. Ein Heer von Kindergärtnerinnen und Helferinnen ist an diesen Stätten tätig, um unsere Jungen zu betreuen. Die NSV-Kindergärten sind die Stille. Hier wissen die Mütter, wenn sie auf den Feldern sind oder hinter den Maschinen in den Fabriken stehen, ihre Kinder geboren und wohlbehütet. (Aufnahme NSV, Gas Halle-Merseburg)

\* Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 mm hinzuzurechnen.

Schönen betrug aber bereits über 1000 RM! ... Das hollische Schöpfungsgeschichte ...

Schmeren Schaben hatte auch der 43jährige E. angereicht, der Kommissionsvertrieb, aber den ...

8. Laucha-Segelflug-Wettbewerb der NSG-A-Gruppe 7

ns. In der NSG-A. Mai bis 4. Juni 1939 findet auf dem Gelände der Reichssegelflugschule ...

Gegen asoziale Elemente wird durchgegriffen

Ein 43jähriger Mann wurde wegen seines asozialen Verhaltens festgenommen und dem ...

- \* Erfolgreiche Landensichter. ... \* Holz für Holzgasgeneratoren. ... \* Gaslaternen umgerissen. ... \* Motorradunfall. ...

Wetterdienst der HN.

Voranschlägliche Mitteilung bis 27. April abends (Mitteilung von der Reichswetterdienststelle Erfurt) ...

Neue Arbeitsbuch-Verordnung

Erweiterung des arbeitsbuchpflichtigen Personenkreises

Der planmäßige Einlass von Arbeitskräften nach den Erfordernissen einer auf weite Sicht eingeleiteten Wirtschaftslage ...

1. Arbeiter und Angestellte (einschließlich der Lehrlinge, Kraftfahrer und ...

Geheimnisse der Offizin

Sicherheit - der oberste Grundsatz in jeder Apotheke

Unsere Geheimnisse ist das höchste Gut, das wir haben und das bewahren zu müssen! ...

Ein Volksgenosse kommt mit einer Verfallschein in eine Apotheke, um verbrauchte Schmelzkapseln ...

Neue Funde altsteinzeitlicher Feuersteingeräte

Wie sehr Vorhug und Willenshaft - auch die historische und prähistorische - es ist heute ...

Arbeitsbuchpflichtigen Personenkreises ... 1. Arbeiter und Angestellte ...

Im übrigen soll die Verordnung die bisher auf Grund der Verordnungen ...

Station im Sihen See

Seebad. Auf der Fahrt von Halle nach Giebichenstein ...

Durchsicht für Schifffahrt frei

Rothenburg a. S. Der neue Durchsicht, der den zwischen Rothenburg und Brunde ...

Rind läuft in die Lokomotive

Weidekühe abgefahren. Rothenburg (Weißfels). In der Bahnhofstraße ...

Fahradiebstahl aus dem Geiseltal

Großers. Der 16jährige Herbert S. aus Mücheln und der 14jährige Walter J. ...

Himmatabend in Trotha

Städtische Zeitschrift. Jünger hatten sich am Sonntagabend im Sommerhaus ...

Sufita-Personalien

Erkrankt. Zum Qualitätsinspektor der Qualitätsprüfung wurde beim ...

Mitteldeutschland

26. April.

800 000 Personen

besuchen den Park

In einer Sitzung des gemeinschaftlichen und erweiterten Vorstandes ...

Der Ministerpräsident ... Die beiden Ministerpräsidenten ...

Station im Sihen See

Seebad. Auf der Fahrt von Halle nach Giebichenstein ...

Durchsicht für Schifffahrt frei

Rothenburg a. S. Der neue Durchsicht, der den zwischen Rothenburg und Brunde ...

Rind läuft in die Lokomotive

Weidekühe abgefahren. Rothenburg (Weißfels). In der Bahnhofstraße ...

Fahradiebstahl aus dem Geiseltal

Großers. Der 16jährige Herbert S. aus Mücheln und der 14jährige Walter J. ...

Himmatabend in Trotha

Städtische Zeitschrift. Jünger hatten sich am Sonntagabend im Sommerhaus ...

Sufita-Personalien

Erkrankt. Zum Qualitätsinspektor der Qualitätsprüfung wurde beim ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through.



Alter Gartenpavillon im Frühlingskleid.

(Zeichnung: Kurt Marholz)

## Wettiner Turnier im Jahre 1307

Vom Schimpfspiel über das Kampfspiel zum friedlichen Sängertwettstreit

In der Gegend des Mansfelder Grafenhauses wagen manche ritterlichen Feste gefeiert worden sein; nach den Berichten der Chronisten muß ein Turniertrier bei Wettin, das im Jahre 1307 durch den Grafen Dietrich von Wettin mit dem Generallieutenant von Mansfeld veranstaltet wurde, zu den glänzendsten gehört haben. Alles, was irgendwie Klang und Stand hatte, war zusammengekommen. Da war der Graf Burkhardt E. von Mansfeld, von dem gesagt wird, er sei ein Vater des Vaterlandes, ein Beschützer des Volkes und ein Engel des Friedens gewesen, da waren die Grafen von Schwarzburg und die von Stolberg. Die Gesellschaft war vertreten durch den Probst Friedrich vom Petersberge, seinem hochwürdigsten und heimlichen Mann, und den Probst Gerhard von Reumersdorf bei Halle.

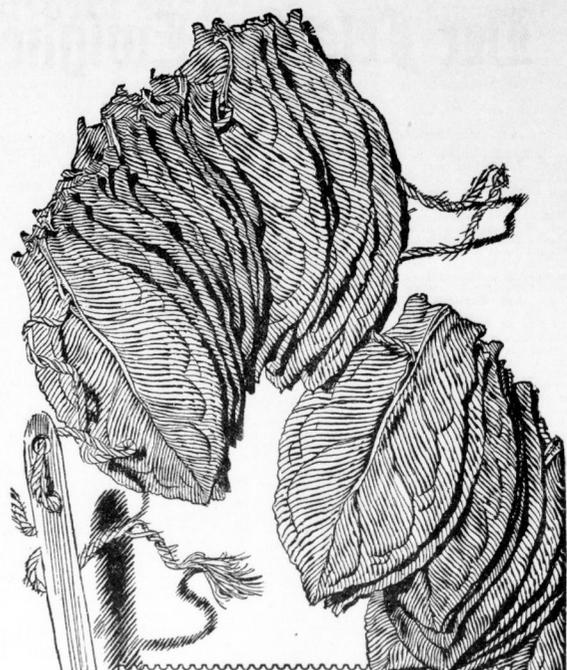
Mit einem Schimpfspiel begann das Turnier. Mit bunten Waffen mußten dabei die Knapen gegeneinander kämpfen. Unter dem Jauchzen der Volksgenossen wurde dabei harte Beute davon. Erst am Nachmittag ritten die Ritter vor die Schranken, um zunächst ihre Wappen prüfen zu lassen. Das war eine sehr erhebliche Angelegenheit, denn es wurden zugleich auch der Handel und die Ehrbarkeit der Wappentragenden öffentlich geprüft. Nur einer, der Schirmvogt des Klosters, wies mancher sein motto, den mitunter Raub- und Freßlust trieben, so daß man darüber doch großzügig hinwegging. Nur einer, der Schirmvogt des Klosters, wurde öffentlich der Ehrlosigkeit geziehen und von dem Turnier ausgeschlossen.

Am nächsten Tage begann das Kampfspiel der Ritter, bei dem mancher jugendliche Held verbrochene Glieder davontrug, bei dem einer sogar durch einen unglücklichen Sturz getötet wurde.

Am dritten Tage wurde in Boufen gekämpft und gar gewaltig prallten dabei die Scharen der Ritter aufeinander. Als die Trompeten schließlich das Ende der Kämpfe ankündigten, war man gespannt, wer zum Sieger in dem Ringen der beiden Tage erklärt wurde, denn alle hatten sich Mühe gegeben, und es mußte schwierig sein, den wirklich Besten herauszufinden. Schließlich überreichte Grafin von Schwarzburg, dem schönen Tempelritzer Gerhard von Kroft, den Siegespreis in Gestalt einer schweren goldenen Kette.

Der letzte Kampftag war einem friedlichen Wettstreit gewidmet; es galt den besten Sängern zu lären. Nacheinander trugen Oberherdt von Kroft, Dietrich von Hornad aus Eitermar, Johann Sahlau, Dietrich Kasselbus, Thilo von Wismingen und Heinrich Balduin ihre selbst gedichteten Weisen vor. Die Ritterdamen, die Preisrichterinnen waren, konnten sich lange nicht einig werden, wenn sie den goldenen Pokal als Preis des Besten annehmen sollten. Am Ende entschied man sich auch hier auf Gerhard von Kroft.

Mit einem großen Festakt wurde das Turnier beschlossen, und am folgenden Morgen verließen die Gäste wieder die Burg Wettin. Auf den Ritterbürgen der Umgebung soll aber noch lange darum geschrieben worden sein, ob die doppelte Anzeichnung des Ritters von Kroft verdient gewesen wäre, und ob die jungen Ritterdamen sich nicht viel mehr durch das ansprechende Wesen als durch die Kunst des jungen Streickers haben lassen sollen.



**Güte-  
kennzeichen**  
hochwertiger Orient-Tabake

Fünftens: Die obigen Blätter zeigen die natürliche Größe der wertvollsten Provenienzen Mazedoniens. Man ersieht daraus, daß lange Tabakfäden keine guten Kennzeichen sein können, ebenso wenig wie eine längs gerichtete Füllung. Hochwertige Tabakfäden sind ziemlich kurz, aber sehr schmiegsam und in der Füllung elastisch gekrümmt.

*Doppelt  
fermentiert*  
**4s**



### Vorsicht außer acht gelassen

Gefährlich wegen fahrlässiger Führung. Die große Strafkammer Dessau verurteilte den 62 Jahre alten D. S., wegen fahrlässiger Führung zu drei Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte am 27. August abends, nachdem er vorher eine Gastwirtschaft mehrere Gläser Bier getrunken hatte, den hiesigen Wilhelm Spiegel, auf dessen Wunsch, im Kraftwagen nach Köthen mitgenommen. In der Garage vor der hohen Straße an der Preilitzer Kreisstraße geriet der Wagen gegen die Bordsteine. In diesem Augenblick soll Spiegel den Fahrer in den Arm gefaßt sein, wobei der Angeklagte, wie er angab, in der Steuerung behindert worden sei. Der Wagen prallte gegen den Bordsteinfuß. Während der Angeklagte einen Bruch der Niere erlitt und Verletzungen am Kopf davontrug, erlitt Spiegel einen Schädelbruch, der den Tod zur Folge hatte.

Das Gericht kam zu der Auffassung, daß der Angeklagte nur kurz vorher das Gas wegenommen, aber keine Fahrgastverbindungen nicht den Verhältnissen entsprechend eingerichtet habe. Außerdem erwiderte die Staatsanwaltschaft, daß der Angeklagte mehr Alkohol zu sich genommen haben mußte, als er eingestanden hatte. Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß es der Angeklagte an der erforderlichen Sorgfalt habe fehlen lassen und durch seine Fahrlässigkeit den Tod Spiegels verursacht habe. Daß Spiegel durch das Anlassen des Motors des Gefährten die richtige Steuerung verlor, habe, sei ebenfalls auf eine mangelnde Vorsicht von Seiten an zurückzuführen. Da der Angeklagte noch unbetraut war, kam er mit drei Monaten Gefängnis davon.

### Der Ueberflus kam zugute

Widerleben. Die Reichsgerichte verurteilten die Hausbesitzung für das Haushaltsjahr 1930. Obwohl der neue Finanzansatz der Stadt eine Mindereinnahme von 385 000 RM. gebracht hat, ist es gelungen, den Haushalt wieder auszugleichen. Das war trotz aller Sparmaßnahmen, die im Haushaltsjahr 1930 ergriffen wurden, nicht möglich gewesen, wenn nicht der Ueberflus von 175 200 RM. gebracht hätte, die zum Haushaltsausgleich mit herangezogen werden können. Die Steuerflöhe bleiben unverändert. Die Schuldenbildung wurde weiter fortgesetzt. Mit einer Verschuldung von 5,5 Mill. RM. ist der neue Haushaltsplan um etwa eine halbe Million RM. niedriger als im Vorjahr.

### Zur Erinnerung an Michael Kohlhaas

Auffklärungstafeln in der Dübener Heide. Dübener. Der Verein Dübener Heide hat in den letzten Jahren durch Aufstellung von Wegeseichen, Wanderkarten und Auffklärungstafeln sehr viel für das Wandergebiet der Dübener Heide getan. Nunmehr hat er wiederum drei Wanderkarten herstellen

lassen. Sie werden ihre Plätze an den Bahnhöfen Burgkennitz und Priesch an der Elbe sowie am Haltepunkt „Rotes Haus“ bei Eilenburg erhalten. Lediglich stellt der Verein Dübener Heide auch nach Auffklärungstafeln auf, die an Sänen und an wichtige Grenzsteine erinnern. So kommt eine solche Tafel an den Teufelsstein bei Schöna, eine weitere nach Wellaune zur Erinnerung an Michael Kohlhaas, dessen Schicksal hier seinen Anfang nahm, und eine dritte an den Salskytrich. Auf diese Weise setzt der Verein Dübener Heide eine merkwürdige Bestandsarbeit fort.

### Balbur v. Schirach

besichtigte die Haushaltungsschule. Herzberg. Der neue Jahrgang der H.M.-Haushaltungsschule, der sich am Sonnabend vom Kreisleiter beauftragt worden war, erlitt bereits einen großen Tag. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Balbur von Schirach, hatte der Schule einen überaus reichen Besuch ab. Die neue Leiterin, Fräulein Franziska Müller, hielt Balbur v. Schirach herzlich willkommen und zeigte ihm die Räume der Schule. Der Reichsjugendführer sprach seine Anerkennung für die Einrichtung der Schule und die gute Wirtschaftsführung — die Haushaltungsschule ist schuldlos — aus. Er verlor sich sogar für einen kleinen Fußsack zu Innablenungsarbeiten Sorge tragen zu wollen. Nach herzlicher Verabschiedung fuhr er mit seinen Begleitern nach Berlin weiter.

### Sturmschäden im Ostharz

Harzgerode. Die Stürme der letzten Tage haben im Ostharz mehrfach erheblichen Schaden verursacht. So wurde in der Augustenstraße ein Stalldach vollständig abgedeckt; zum Glück wurde dabei niemand verletzt. Im Seifental, kurz vor dem Bahnhof Alextsbad, ist der Sturm einer der ältesten und größten Hütten um. Bei ihrem Einzug legte sie sich über einen Telefonbaum, und mit der Folge fand sie Halt an einem Strauchbaum, so daß sie die Straße wie eine Brücke überspannte. Der Verkehr mußte an dieser Stelle umgeleitet werden, die Fernsprechverbindung wurde getrennt und auch in der Stromzufuhr der Ueberleitungsleitung trat eine Unterbrechung ein. Nach mühevoller und gefährlicher Arbeit konnte das Hindernis durch die zur Hilfeleistung herbeigerufenen Feuerwehr aus Harzgerode beseitigt werden.

Mietereide. (Straße wird gepflastert.) Die letzte Wegkreuzung im Unterdorf wird im Rahmen des Hand- und Spandanten gepflastert. Damit sind nun alle Wege gut befahrbar.

Sterben. (14 Kleinfielertstellen.) Am Dorfsang nach Heitrich entfiel eine neue Stellung. Die Mitteldeutsche Heimstätte baut vierzehn Kleinfielertstellen.









überzeugt, daß die Stadtküche in New Orleans ...

„Die Scheine habe ich in der Briefkiste, und die ...

„Ich, was soll ihm die Entschlossenheit nützen? ...

„Das Entschlossenheit wird heillos gebüßigt; er ...

„Werden konnte teilweise erleichtert nach einem ...

„Lebrigens“, fuhr Fortia fort, „wir können uns ...

„Sie sind also noch wie fast entschlossen, diese ...

„Sie können sich vollkommen mit uns verlassen, ...

„Ich habe etwas von der ...

„Ich bin nicht glücklich befriedigt.“ ...

„Es ist mir vollkommen unmöglich, unfähiger zu ...

„Gibst du mir vollkommen unmöglich, unfähiger zu ...

„Ich bin nicht glücklich befriedigt.“ ...

„Es ist mir vollkommen unmöglich, unfähiger zu ...

„Gibst du mir vollkommen unmöglich, unfähiger zu ...

„Ich bin nicht glücklich befriedigt.“ ...

„Es ist mir vollkommen unmöglich, unfähiger zu ...

„Gibst du mir vollkommen unmöglich, unfähiger zu ...

TAPETEN Sommer Leipziger Str. 32

Stellen-Anzeigen

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige ...

Offene Stellen Männliche

Technischer Leiter für alle ...

Wiedererfasser für alle ...

Jünger Hausdiener ...

Kaufmännische ...

Stelle für ...

Offene Stellen Weibliche

Rechen- ...

Tüchtige ...

Melieres ...

Arbeits- ...

Jugendliche ...

Bürohilfskraft ...

Perfekte Buchhalterin ...

Bademeisterin- ...

Spargel- ...

Arbeiterin ...

Plätterin ...

Mitarbeiterin ...

Schulfreie ...

Tüchtige ...

Im Haushalt ...

Wiedererfasser ...

Tüchtige ...

Melieres ...

Wiedererfasser ...

Wiedeholende ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ...



